Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 62 (1975)

Heft: 9: Empfangs- und Sendeanlagen = Postes réception et d'emission

Artikel: Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral : Architekt : Franz Meister

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-47865

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

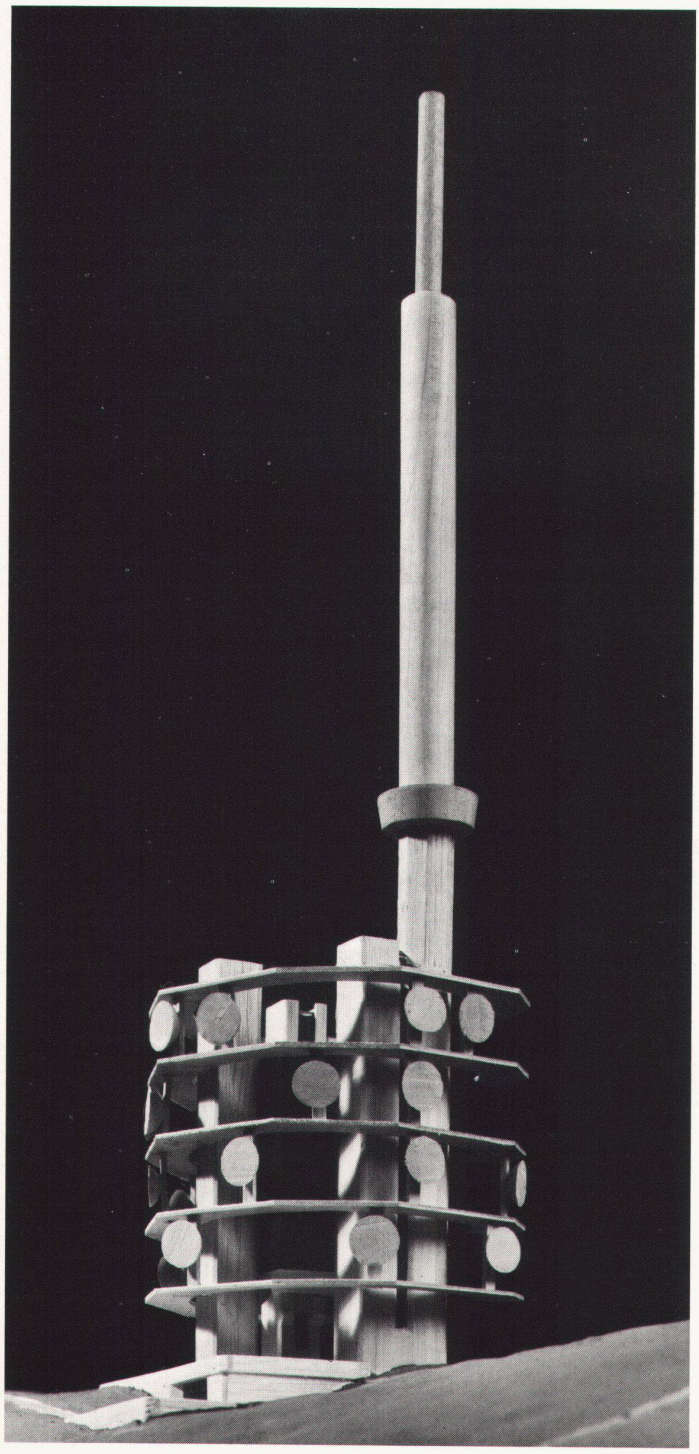
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

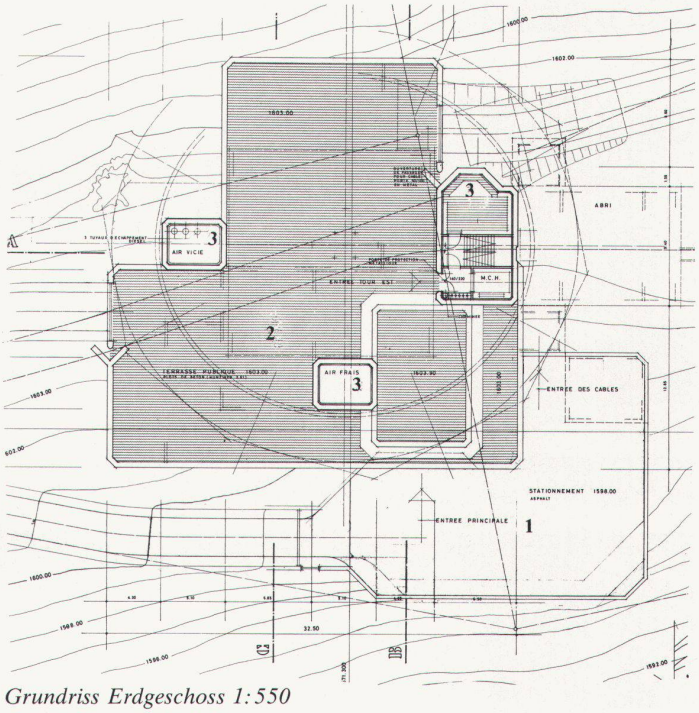
Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral

Architekt: Franz Meister BSA/SIA, Bern
Ingenieure Balzari, Blaser, Schudel SIA, Bern
Modellaufnahme: Pressbild, Bern

Der Chasseral mit seinen 1607 m ü.M. ist ein ausgezeichneter Angelpunkt im schweizerischen Richtstrahl- und Telefonienetz. Schon im Jahre 1945 war hier eine erste provisorische Station in Betrieb genommen worden, welche in der Folge ständig erweitert wurde. Diese Provisorien sollen nun in eine leistungsfähige permanente Anlage übergeführt werden.

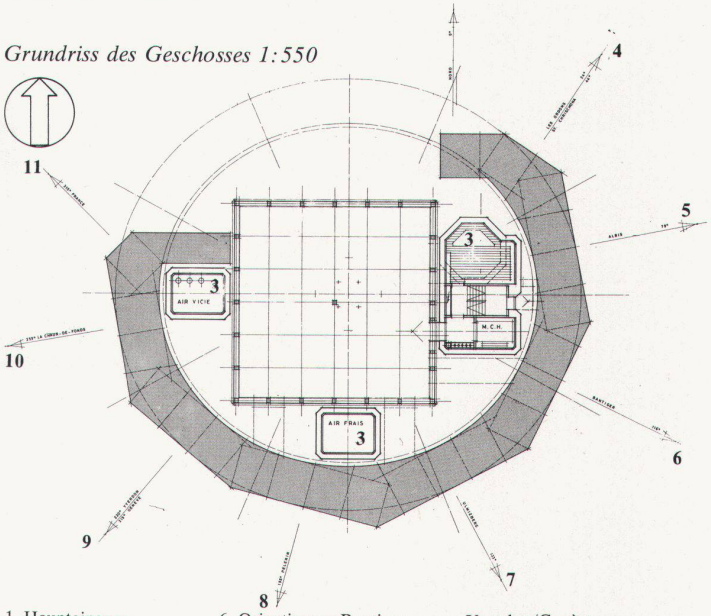
Das Projekt umfasst zwei Untergeschosse, welche die technische Infrastruktur aufnehmen und weitgehend in den Fels der Chasseralkuppe eingesprengt sind. Sie erscheinen als Gebäudesockel und bilden gleichzeitig eine öffentliche Aussichtsterrasse. Die Sendeanlagen sind in einem frei schwebenden, mit farbigem Metall verkleideten Baukörper untergebracht. Drei Betontürme tragen diesen Körper und dienen gleichzeitig den senkrechten Verbindungen sowie den Zu- und Abluftanlagen. Die Galerien zur Aufnahme der Richtstrahlantennen werden ebenfalls an diesen Türmen aufgehängt. Aus Witterungsgründen wird der Antennenmast, 117 m hoch, mit Polyurethan verkleidet. Der Baubeginn erfolgte im August 1975, die Bauzeit wird vier Jahre dauern.





Grundriss Erdgeschoss 1:550

Grundriss des Geschosses 1:550



1 Haupteingang
2 Aussichtsterrasse
3 Technische Räume
4 Orientierung St.Chrischona
5 Orientierung Albis
6 Orientierung Bantiger
7 Orientierung Ulmizberg
8 Orientierung Mt.Pélerin
9 Orientierung Yverdon/Genève
10 Orientierung La Chaux-de-Fonds
11 Orientierung Frankreich

■